

Ratsinfo Nr.1 in der Legislaturperiode 2009 – 2014

Am Montag, dem 2. November 2009 traten die neu gewählten Mitglieder des Rates der Stadt Duisburg zu ihrer ersten konstituierenden Sitzung zusammen.

Zunächst fand die Verpflichtung der Ratsmitglieder statt und die Anwesenden wählten einstimmig den Schriftführer und seinen Vertreter. Dabei handelt es sich um die gleichen Verwaltungsmitarbeiter, die diese Funktion bereits in der vergangenen Legislaturperiode inne hatten.

Die anstehende Wahl der 3 ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters muss nach Gemeindeordnung ohne jede Aussprache und/oder personellen Vorstellungen in geheimer Wahl stattfinden. Dazu stellen die Fraktionen Listen zur Wahl, die nach dem Auszählverfahren nach d'Hondt berechnet werden. Zur Wahl stand eine gemeinsame Liste der SPD und der Linken. Den 1. Platz dieser Liste belegte SPD-Ratsherr Manfred Osenger, auf dem 2. Listenplatz stand Erkan Kocalar, ein Ratsherr der Fraktion der Linken. Dagegen stand eine gemeinsame Liste von CDU, FDP und DWG (neuer Zusammenschluss im Rat der Stadt: „Duisburger Wählergemeinschaften“). Auf dieser Liste stand an erster Stelle der CDU-Ratsherr Benno Lensdorf und auf dem zweiten Platz Ratsfrau Betül Cerrah von der FDP.

Stimmberechtigt waren alle 74 Ratsmitglieder und der Oberbürgermeister selbst, also insgesamt 75. Das Ergebnis der geheimen Abstimmung war 36 : 36, bei 3 Stimmenthaltungen. Die Gemeindeordnung stellt in so einem Fall fest: *„...zwischen Wahlvorschlägen mit gleichen Höchstzahlen findet eine Stichwahl statt...“*. Rechtsdezernent Rabe erklärte dem Rat hierzu seine Rechtsauffassung, wonach nun einzelne Abstimmungen um die Plätze 1 und 3 stattfinden müssten. Der Verlierer um Platz 1 erhält demnach den 2. Bürgermeisterposten. SPD-Ratsherr Jürgen C. Brandt teilte dem Rat seine Rechtsauffassung mit, wonach die beiden Listen nochmals zur Wahl gestellt werden sollten.

Oberbürgermeister Sauerland verfuhr im Sinne des Rechtsdezernenten. Demnach standen nun die Ratsherren Lensdorf (CDU) und Osenger (SPD) gegeneinander und in geheimer Abstimmung zur Wahl um das Amt des 1. stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt. Das Ergebnis: 37 Stimmen für Lensdorf, 36 Stimmen für Osenger, 3 Stimmenthaltungen. Demnach war Benno Lensdorf zum ersten und Manfred Osenger zum zweiten stellvertretenden Bürgermeister gewählt.

Im folgenden Wahlgang standen Betül Cerrah (FDP) und Erkan Kocalar (Linke) um den Posten des dritten stellvertretenden Bürgermeisters zur Wahl. Das Ergebnis: 35 Stimmen für Betül Cerrah und 38 Stimmen für Kocalar, bei 1 Enthaltung und 1 Nein-Stimme. Somit war der 'Linke' Ratsherr Erkan Kocalar zum dritten Stellvertreter von OB-Sauerland gewählt. Das Abstimmungsergebnis stellte eine Enttäuschung für die Ratsmitglieder der FDP dar, da es vorher entsprechende Absprachen gab und man davon ausging, dass die Stimmenanzahl und Differenz der vorhergehenden Wahl (Lensdorf - Osenger) die gleiche sein würde. Wie auch der Presse an den folgenden Tagen zu entnehmen war, haben sich einige Mitglieder der Fraktion der Grünen, nach eigenem Bekunden, der Stimme enthalten und/oder bewusst den 'Linken'

Erkan Kocalar gewählt. Die FDP-Fraktion wird die entsprechenden Konsequenzen daraus ziehen.

Auch weitere Tagesordnungspunkte der Ratssitzung entwickelten sich anders, als es vorab besprochen wurde. So beantragten die Linken z.B. die Aufstockung der Ratsausschüsse von 19 auf 21 Mitglieder. Da dies mit Mehrkosten verbunden wäre, wurde zwischen FDP, CDU, Grünen und DWG vorher verabredet, die Ausschussgröße bei 19 zu belassen. Dennoch stimmten die Grünen (und die SPD) dem Antrag der Linken zu. Zusammen kommen SPD, Linke und Grüne auf eine sichere Ratsmehrheit von 42 Stimmen.

Ebenfalls um Kosten einzusparen gab es zwischen CDU, FDP, DWG und Grünen auch die Absprache den Personal- und Verwaltungsausschuss abzuschaffen. SPD und Linke sahen dies anders und beantragten eine geheime Abstimmung des Antrages. Das Ergebnis: für die Abschaffung stimmten 36, dagegen 37 Ratsmitglieder. Somit war auch diese Abstimmung anders verlaufen, als geplant.

Über die Einrichtung der Ratsausschüsse wurde nur kurz diskutiert. Außer, dass der „Ausschuss für Umwelt und Grün“ demnächst einfach „Umweltausschuss“ heißen wird, bleibt alles so wie in der letzten Ratsperiode. Die Besetzung dieser Ausschüsse wird in der Ratssitzung am 16. November 2009 erfolgen.

Weitere Themen und Abstimmungen waren an diesem Tage nicht geplant.